



Von Evita bis zum Phantom

Eine große Andrew-Lloyd-Webber-Musical Gala gibt es am 8. Januar in der Stadthalle Cloppenburg. Es ist eine Show zu Ehren eines der größten Musikkomponisten aller Zeiten mit Auszügen aus seinen Meisterwerken wie Das Phantom der Opera, Cats, Jesus Christ Superstar, Evita, Sunset Boulevard, Starlight Express oder Liebe stirbt nie. Vier Gesangssolisten und acht singende und tanzende Musical-Darsteller nehmen die Zuschauer mit auf eine musikalische Berg- und Talfahrt der großen Gefühle, denn Webbers Musik deckt die ganze Bandbreite menschlicher Emotionen ab. Auf der Bühne spielt ein 14-köpfiges Orchester, das speziell für diese Produktion zusammengestellt wurde. Eintrittskarten gibt es an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.paulis.de. © Paulis



Kita-Plätze reißen Loch in den Etat

Stadtrat verabschiedet Nachtragshaushalt

Derzeit fehlen noch 108 Kindergarten- und Krippenplätze. Dafür soll jetzt eine Übergangslösung geschaffen werden. Die Zeit drängt, am 1. August beginnt das neue Kita-Jahr.

VON HUBERT KULGEMEYER

Cloppenburg. Die Diskussion um den 1. Nachtragshaushalt für 2018 hat die FDP/UWG-Gruppe zur Generalabrechnung mit der Stadtverwaltung genutzt und ihr Versäumnisse in Bezug auf die Versorgung der Stadt mit Kita-Plätzen vorgeworfen. Dem Nachtragshaushalt wurde bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Unter anderem sei der Nachtragshaushalt erforderlich, weil die Stadt durch die vom Land eingeführte Beitragsfreiheit für den Besuch des Kindergartens, Geld für Räumlichkeiten und Personal benötige, sagte Bürgermeister Dr. Wolfgang Wiese.

Nach Angaben von Jutta Klaus (UWG) fehlen derzeit 108 Kindergarten- und Krippenplätze. Dafür will die Stadt als Übergangslösung zwei Kindergar-

ten- und zwei Krippengruppen in der ehemaligen Grundschule St. Andreas einrichten. Kosten: rund 685.000 Euro.

Hier setzt die Kritik der UWG/FDP-Gruppe an. „Wir müssen uns eingestehen, dass wir den Rechtsanspruch der Eltern auf einen Betreuungsplatz nicht erfüllen können, weil die Übergangslösung bis zum 1. August nicht fertig sein wird“, sagte Jutta Klaus. Außerdem bleibe die Stadt auf den Kosten sitzen, weil es ein Umbau und kein Neubau ist, für den es Zuschüsse von Kreis und Land gegeben hätte.

Den Vorwurf von „falscher Planung“ (Jan-Oskar Höffmann, SPD) ließ der Bürgermeister nicht gelten. Dass die Gebührenfreiheit so schnell eingeführt wurde und dass die Eltern so massiv darauf reagieren, habe man vor zwei Jahren nicht vorhersehen können, meinte Wiese. Mit der Fertigstellung zum 1. August werde es zwar knapp, er sei aber zuversichtlich, dass „wir eine Lösung finden werden“, meinte Wiese. Viel größer als das räumliche Problem sei derzeit die Personalfrage. „Personal wird überall gesucht, es gibt nichts mehr auf dem Markt.“

56 Männer und Frauen bestehen die Jägerprüfung

Waffenkunde und die größtmögliche Sicherheit nehmen in achtmonatiger Ausbildung viel Raum ein

Cloppenburg (cpa). 56 Frauen und Männer aus dem Kreis Cloppenburg dürfen in Zukunft auf Jagd gehen. Sie haben ihre Jägerprüfung erfolgreich absolviert und ihren Jägerbrief in die Hand bekommen. „Geben Sie ihr Wissen in die Hegeringe und Jägerschaften weiter“, empfahl der Vorsitzende der Jägerschaft Bernd Kurmann bei der Übergabe der Zertifikate im „Haus der Jäger“ in den Bührener Tannen.

Dass das Bestehen der Jägerprüfung nicht unbedingt ein

leichtes Unterfangen ist, mussten die „Jungjäger“ nicht nur bei der Prüfung, sondern auch bei der monatelangen Vorbereitung feststellen. So hätten viele Teilnehmer zu Beginn der Ausbildung eine „Sau“ nicht von einem „Keiler“ unterscheiden können. Mit dem Ablegen der Jägerprüfung, so Kurmann weiter, hätten die Teilnehmer aber unter Beweis gestellt, dass ihnen Natur, Wild und Weidwerk viel bedeuteten. Jagd heiße nicht nur „Beute machen“, sondern Ver-

antwortung für Wild und Natur zu zeigen. Die Lehrzeit sei nun zwar beendet, aber die Lernzeit werde einen das ganze Jägerleben lang begleiten. „Jagen Sie mehr mit dem Herzen als mit der Waffe. Sie sind als Jägerin und Jäger privilegiert. Denken Sie immer an das Wild und an die Handhabung der Waffe“, so der Rechtsanwalt aus Friesoythe. Der Jäger müsse ein verlässlicher Partner der Natur sein.

In der Ausbildung wurde besonderer Wert auf die Waffen-

kunde und die größtmögliche Sicherheit im Umgang mit dem Gewehr gelegt. „Lassen Sie sich als Jungjäger nicht unter Druck setzen, handeln Sie besonnen und umsichtig auf der Jagd und im Umgang mit den Jagdkollegen“, ermahnte der Vorsitzende die Prüflinge. Darüber hinaus forderte Kurmann alle Teilnehmer auf, der Jägerschaft Cloppenburg als Mitglied treu zu bleiben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb ihrer viermonatigen Ausbildung mehr als 80 Termine rund um Jagd, Naturschutz, Rechtsfragen, Wildtierkunde, Wildbrethygiene, Jagdrecht und Jagdbetrieb sowie Waffenkunde absolviert, um sich der Prüfung unter Leitung von Kreisjägermeister Herbert Pitann zu stellen. Für die Zukunft wünschte Pitann den Jungjägern „viele jagdliche Anblicke, Passion und ordentliches Herzklopfen nach dem erfolgreichen Schuss“.



Gehen bald auf Jagd: 56 Frauen und Männer aus dem Kreis Cloppenburg haben jetzt unter der Leitung von Kreisjägermeister Herbert Pitann ihre Prüfung bestanden. Bild: C. Passmann

Jugendtreff soll in Containern starten

UWG/FDP-Gruppe setzt sich im Stadtrat mit dem Antrag auf Erhöhung des Etats durch

Cloppenburg (hk). Mit 18:13 Stimmen bei drei Enthaltungen votierte der Stadtrat am Montag bei der Verabschiedung des Nachtragshaushaltes für den Antrag der FDP/UWG-Gruppe, 160.000 Euro zusätzlich für die Einrichtung eines offenen Jugendtreffs im Mehrgenerationenpark in den Etat aufzunehmen.

Bislang standen 70.000 Euro für die Anschaffung von Containern im Etat, in denen der Jugendtreff untergebracht werden soll. Weil Bürgermeister Dr.

Wolfgang Wiese in der vergangenen Sitzung des Stadtrates in seinem Sachstandsbericht zum Jugendtreff gesagt hatte, dass die gedachte Containerlösung für 70.000 Euro nicht zu haben sei, sondern vermutlich 230.000 Euro kosten würde, beantragte die Gruppe die Erhöhung.

„Wir stellen zum 1. Oktober das Personal für den Jugendtreff ein, haben aber keinen Platz für ihn zum Arbeiten“, sagte Jutta Klaus in der Begründung des Antrages. Nur durch die Erhöhung

des Ansatzes könne der Kauf der Container in Auftrag gegeben werden.

„Die Zeit drängt“, meinte auch Jan Oskar Höffmann (SPD). Wenn man die Summe jetzt nicht in den Nachtragshaushalt stelle, könnten die Mittel erst in den Etat für 2019 aufgenommen werden und das würde das Unternehmen Jugendtreff vermutlich um ein Jahr verzögern.

Anders sah es die CDU: Der Stadtrat habe bei der Entscheidung über den offenen Jugend-

treff mitbeschlossen, dass die Mitarbeiter, zumindest aber der Leiter des Jugendtreffs, bei der Auswahl und Gestaltung der Container mitreden können. Deshalb sei es verfrüht, jetzt schon die Mittel für die Anschaffung der Container bereitzustellen, meinte Hermann Schröer.

Die CDU blieb mit ihrer Meinung allerdings allein. Bei drei Enthaltungen wurde der Ansatz für die Container von 70.000 auf 230.000 Euro erhöht.

Cloppenburger Gauklerfest

Großes Fest der kleinen Künstler,
2 Bühnen – 4 acts –
1 Spielzelt –
Mitmachaktionen

So, 1. Juli 2018
14:30 – 18:00 Uhr

Stadtpark Cloppenburg

Umsonst & Draußen

Veranstalter:
Stadt Cloppenburg

www.kultursommer-cloppenburg.de

KULTUR SOMMER CLOPPENBURG 2018

EWE L&O meine Sparkasse Münsterländische Tageszeitung Kulturstiftung OFFENTLICHE kulturforum CLOPPENBURG